



# NFS-NEWS

## 1/06

April 2006

### AUS DEM VORSTAND:

#### Generalversammlung verschoben!

ACHTUNG: Die auf den 28.04.06 geplante Generalversammlung in Murten wird auf den **Freitag, 8. September 2006** ca. 10 – 16 Uhr verschoben.

Zwei Gründe führen nun dazu, dass wir die GV verschieben müssen:

1. Im Vorstand haben wir zwei Rücktritte: Der Präsident, Daniel Winnewisser, Schöffland, trat auf Ende 2005 zurück. Yvonne Waldboth, Polizei-seelsorgerin in Zürich, auf den Zeitpunkt der (Frühlings-) Generalversammlung. Der Vorstand muss sich neu formieren. Und es bedarf der Klärung, wer welche Aufgabe übernimmt.

Bis zur Wahl eines neuen Präsidenten oder einer neuen Präsidentin führt der Sekretär, Paul Bühler die Geschäfte weiter.

2. Gemäss den Statuten liegt der Hauptzweck in der Vernetzung, von an der Notfallseelsorge Interessierten, kantonalen und regionalen Verantwortlichen, Ämtern, die mit Notfallseelsorge zu tun haben, Einsatzteams, Kirchen.

Die schweizerischen Strukturen, die föderalistischen Systeme erschweren die Aufgabenbewältigung in hohem Mass. Der Vorstand braucht Zeit, um sich Klarheit zu verschaffen, auf welchem Weg und mit welchen Mitteln die Aufgaben angegangen werden sollen.

Die Vereinsstatuten schreiben den Termin für die GV nicht vor. Der Vorstand hat beschlossen, die Generalversammlung 2006 am **Freitag, 8. September in Murten** durchzuführen

Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden halten und rechtzeitig zur GV einladen.

Besten Dank für das Verständnis.

### AN DIE VERANTWORTLICHEN FÜR DIE NOTFALLSEELSORGE

#### Den 08.09.06 einplanen!!!

Wir bitten die Verantwortlichen unserer Organisationen die Generalversammlung einzuplanen und ihre NFS darauf aufmerksam zu machen.

An dieser Versammlung werden wir viele neue Informationen erhalten und auch die Gelegenheit zum Gedankenaustausch und Erfahrungsaustausch nutzen können.

#### Diese NEWS weiter verbreiten!

Wir bitten diese NEWS an Eure NFS und Mitarbeitenden weiterzuleiten!

#### Liste der Organisationen der Notfallseelsorge

Wir erstellen eine Liste der kantonalen und regionalen NFS-Organisationen und bitten darum die Verantwortlichen solcher Organisationen, uns die entsprechenden Angaben zu liefern.

Der entsprechende Fragebogen kann beim Sekretär bestellt werden.

#### Informationen einreichen

Wir möchten unter der Rubrik INFORMATIONSDREHSCHEIBE gerne auf Informationen aus den Kantonen und Kirchen usw. hinweisen. Sie können Kurzinformationen und Hinweise auf Webseiten dem Sekretär übermitteln. Teilen Sie uns bitte auch die Email-Adressen von Interessierten mit.

#### Homepage:

Haben Sie Ihre Kantonsrubrik auf unserer Website [www.notfallseelsorge.ch](http://www.notfallseelsorge.ch) schon aktualisiert? Es genügt schon Ihre Adressen aufzuführen!

### INHALTVERZEICHNIS

AUS DEM VORSTAND:.....	1
Generalversammlung verschoben!.....	1
AN DIE VERANTWORTLICHEN FÜR DIE NOTFALLSEELSORGE.....	1
Den 08.09.06 einplanen!!! .....	1
Diese NEWS weiter verbreiten! .....	1
Liste der Organisationen der Notfallseelsorge .....	1
Informationen einreichen .....	1
Homepage:.....	1
Standards zur NFS.....	2
AUS DEM NPN .....	2
AUS- UND WEITERBILDUNG .....	2
Fachtagung Olten.....	2
9. Bundeskongress Notfallseelsorge und Krisenintervention 2006 in Flensburg .....	2
KIT-Tagung Innsbruck .....	2
Ausbildung in der psychologischen Nothilfe im BABS .....	3
INFORMATIONSDREHSCHEIBE .....	3
Notfallseelsorge im Kanton Zürich.....	3
CareNews März 2006.....	4
Gelesen – gesehen - gehört.....	4
IKRK-Handbuch für Umgang mit Leichen nach Katastrophen .....	4

Senden Sie bitte die entsprechenden Angaben per Mail an den Webmaster Martin Schoch, Oberdorfstr. 11, 3236 Gampelen BE, Tel. 032 313 16 51, [admin@notfallseelsorge.ch](mailto:admin@notfallseelsorge.ch)

### **Standards zur NFS**

Kennen Sie die Einsatzrichtlinien und Ausbildungsstandards der NNPN und die Möglichkeit der Zertifizierung? Ihre Kenntnis ist für Tätigkeit der Notfallseelsorge unabdingbar. Die Dokumente können unter <http://www.vbs-ddps.ch/internet/groupgst/de/home/sanit/koordinatorer0.html> eingesehen werden.

## **AUS DEM NNPN**

Auf der Website des NNPN <http://www.vbs-ddps.ch/internet/groupgst/de/home/sanit/koordinatorer0.html> finden sich Informationen über:

- *Verordnung über den Koordinierten Sanitätsdienst (KSD) vom 1.6.2005*
- *Referate des Beauftragten KSD*
- *Beitrag KSD zur Optimierung des Rettungswesens: Kurze Übersicht über die realisierten und geplanten Optimierungen des Rettungswesens im Rahmen des KSD*
- *Antrag provisorische Zertifizierung NNPN: Organisationen der psychologischen Nothilfe (Care Teams, Einsatzorganisationen usw.) können sich durch die Steuerungsgruppe NNPN provisorisch zertifizieren lassen. Konsultieren Sie das Merkblatt «Provisorische Zertifizierung» und reichen Sie den Antrag mit den geforderten Unterlagen bis am 30. Juni 2006 bei der Geschäftsstelle KSD, Worblentalstr. 36, 3063 Ittigen, ein.*
- *Merkblatt provisorische Zertifizierung NNPN*
- *Einsatzrichtlinien und Ausbildungsstandards für die psychologische Nothilfe (Jan. 06): Standardisierung der psychosozialen und psychologischen Nothilfe im Bereich der Ausbildung, der Organisation und des Einsatzes. Die Einsatzrichtlinien und Ausbildungsstandards sind durch tatkräftige Unterstützung und in Zusammenarbeit mit den Ersteinsatzorganisationen (Polizei, Feuerwehr und Sanität) sowie Mitgliedern der Steuerungsgruppe NNPN erarbeitet worden.*
- *Pressemitteilung Hearing NNPN vom 19.4.2005 in Bern*
- *Leitbild NNPN*

## **AUS- UND WEITERBILDUNG**

### **Fachtagung Olten**

*Die Bedeutung der psychologischen Nothilfe bei Grossereignissen und Katastrophen*

Montag, 8. Mai 2006, Hotel Arte, Riggensbachstr., 4600 Olten [www.konferenzhotel.ch](http://www.konferenzhotel.ch)

### **Tagungsziele**

- Sie kennen die Strukturen bei der Entwicklung der psychologischen Nothilfe
- Sie profitieren von den Erfahrungen der Experten
- Sie kennen die Zielsetzungen und die Konzeption der psychologischen Nothilfe für den Kanton Solothurn

### **Zielpublikum**

- Partner im Bevölkerungsschutz/Führungskräfte
- Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz
- Technische Werke, Gesundheitswesen
- Regionale Führungsstäbe
- Gemeindebehörden
- andere Rettungs- und Sicherheitsdienste

### **Tagungsleitung**

Franco Giori, Direktion Öffentliche Sicherheit Stadt Olten

Sekretariat Direktion Öffentliche Sicherheit, Dornacherstrasse 1, 4603 Olten, Tel. 062 206 14 22, Fax 062 206 12 49

## **9. Bundeskongress Notfallseelsorge und Krisenintervention 2006 in Flensburg**



Er findet vom 7. bis 9. Juni 2006 an der Landesfeuerwehrschule in Harrislee statt. Harrislee liegt in unmittelbarer Nähe zur Fördestadt Flensburg und der Grenze zu Dänemark. Das Thema des Kongresses lautet "An der Grenze".

Informieren Sie sich unter <http://www.nfs-kit.de/NFS-KIT/Startseite/Einladung.php> über alle Einzelheiten, wie das umfangreiche Programm mit zahlreichen Vorträgen und Workshops, die Möglichkeiten der Unterkunft und Verpflegung sowie Details über den Veranstaltungsort.

### **KIT-Tagung Innsbruck**



Nach einer aussergewöhnlich erfolgreichen Tagung im letzten Jahr werden auch heuer wieder die KIT-Tage 06 - unter dem Motto „Krisenintervention im Netzwerk“ - stattfinden. Die KIT-Tagung ist die größte deutschsprachige Tagung zum Thema Krisenintervention und wurde im letzten Jahr von knapp 600 Personen aus fünf Nationen besucht.

Die Tagung findet vom 22. – 24. September 2006 an der Universität Innsbruck statt und ist eine Weiterbildung für Praktiker (KIT-Teams,

Notfallpsychologen, Notfallseelsorger, SvE-Teams, Psychotherapeuten, Exekutivbeamte, Feuerwehrpersonal, Bergretter, Behördenvertreter etc.), sowie ein Treffpunkt für die Vernetzung.

Für die Tagungsorganisation:

DR. GERNOT BRAUCHLE

Email: Gernot.Brauchle@i-med.ac.at

<http://tagung.rotekreuz->

[innsbruck.at/index.php?id=teiln2005](http://innsbruck.at/index.php?id=teiln2005)

### **Ausbildung in der psychologischen Nothilfe im BABS**

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz

(BABS) arbeitet im Bereich der Ausbildung mit der Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen (FSP) zusammen und führt verschiedene Kurse im Eidg.

Ausbildungszentrum Schwarzenburg durch.



### **Die Ausbildung**

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz bildet zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen Mitarbeitende von Einsatzkräften und Care Teams in psychologischer Nothilfe aus.

Es stützt sich dabei voll und ganz auf die Einsatzrichtlinien und Ausbildungsstandard des Nationalen Netzwerkes Psychologische Nothilfe (NNPN) ab.

Das Angebot umfasst aktuell 6 Kurse und steht allen im Bevölkerungsschutz tätigen interessierten Personen zur Verfügung. Sie sind Gebührenpflichtig. Jede Klasse wird von einer Psychologin oder einem Psychologen und einem Instruktor oder einer Instruktorin betreut.

### **Folgende Kurse stehen zur Verfügung:**

- *Fachkurs "Einführung in die psychologische Nothilfe"*: Dieser Kurs ist die Grundlage für die weiteren Kurse. Die Teilnehmenden lernen ein Konzept einer systematischen psychologischen Nothilfe kennen. Sie erhalten theoretisches Grundwissen in den Bereichen Stress, Stressbewältigung und Trauma. Einige Übungen zum aktiven Zuhören und persönliche Gespräche die runden die Ausbildung ab.

- Im *Fachkurs "Psychologische Einzelbetreuung nach einem Ereignis"* werden die Teilnehmenden auf Aufgaben vorbereitet, wie sie unmittelbar nach einem Schadenereignis anfallen können. Sie lernen dabei u.a. um das Lösen von organisatorischen Aufgaben, das Begleiten von Angehörigen sowie das Führen von strukturierenden Einzelgesprächen mit Betroffenen.
- *Fachkurs "Primär- und Sekundärprävention"* In diesem Ausbildungsgefäss werden die Teilnehmenden auf die Durchführung von strukturierenden Gruppengesprächen vorbereitet. Dieser Kurs ist für sogenannte „Peers“ bestimmt. - Peers sind Angehörige von Einsatzkräften, die sich um das psychische Wohlergehen ihrer Kameraden kümmern.
- Der *Fachkurs "Koordination der psychologischen Nothilfe"* richtet sich an Personen, die in Führungsstäben diese Aufgabe übernehmen. Die Teilnehmenden lernen den Bedarf an psychologischer Nothilfe zu erkennen, die notwendigen Massnahmen einzuleiten und zu koordinieren.
- Zwei *Weiterbildungskurse* runden das Ausbildungsangebot ab.

Das Kursangebot findet sich unter

[www.bevoelkerungsschutz.ch](http://www.bevoelkerungsschutz.ch)

(Rubrik Themen, Unterrubrik Ausbildung).

Interessante Informationen sind auch unter [www.nnpn.ch](http://www.nnpn.ch) zu finden.

## **INFORMATIONSDREHSCHIEBE**

### **Notfallseelsorge im Kanton Zürich**

Ab 1. November 2005 haben die Rettungsdienste im Kanton Zürich jederzeit und rund um die Uhr die Möglichkeit, bei Notfällen eine Pfarrerin oder einen Pfarrer anzubieten. Die evang.-ref. Landeskirche hat dafür in Absprache mit der katholischen Kirche eine Struktur aufgebaut. Am Pikettdienst in den verschiedenen Regionen beteiligen sich Seelsorgerinnen und Seelsorger aus beiden Konfessionen. Polizei, Feuerwehr und Sanität sowie die Gerichtsmedizin können sie beiziehen für die seelsorgerliche Betreuung und Begleitung von Angehörigen, Betroffenen, Beteiligten, Augenzeugen sowie Ersthelfern. Die Notfallseelsorge kommt bei Verkehrsunfällen mit Todesfolge, Suizid, plötzlichem Kindstod sowie Überbringen von Todesnachrichten zum Einsatz. Bei Grossereignissen wie Flugzeugabstürzen, Eisenbahnunglücken, Bus-Unfällen, Unwetterkatastrophen werden hingegen die bestehenden Care Teams eingesetzt.

Einzelne Pfarrkapitel im Kanton Zürich bieten Notfallseelsorge rund um die Uhr bereits seit einigen Jahren an. Dieser Dienst wird nun auf den ganzen Kanton Zürich ausgedehnt. Das Alar-

mierungssystem wird zentralisiert und die Ausbildungsstandards werden angepasst. Pfarrpersonen, die sich für Notfallseelsorge zur Verfügung stellen, absolvieren eine Zusatzausbildung, welche die professionelle Zusammenarbeit mit den Rettungsdiensten sicherstellt. Diese Ausbildung orientiert sich an den Standardvorgaben des Nationalen Netzwerks für Psychologische Nothilfe (NNPN).

Die Abteilung Diakonie und Seelsorge der Evangelisch-reformierten Landeskirche hat für die Zeit der Aufbauphase zwei Verantwortliche eingesetzt, welche die kantonale Notfallseelsorge koordinieren. PD Dr. Jan Bauke ist zuständig für die Kontakte mit den Rettungsdiensten und für die Ausbildung, Pfr. Jürg Wichser für die Koordination der Pikettdienste in den Pfarrkapiteln. Kontakt: Jan Bauke, 079 370 80 18, jan.bauke@zh.ref.ch.

### CareNews März 2006

Sie behandeln folgende Themen:

- Ereignisreiches erstes Quartal
- Engere Zusammenarbeit mit Medical
- Wie Swisscom Care in ihre Notfallstrukturen einbindet
- Psychologische Nothilfe - eine Typologie
- Weiterbildung für Mitglieder des Freiwilligenkorps

# CAREINK

Interessant ist das folgende Schema:

### Psychologische Nothilfe - eine Typologie

Psychosoziale Nothilfe und notfallpsychologische Fachhilfe

Alle Massnahmen, die geeignet sind, die psychische Gesundheit von Betroffenen nach ei-

Care als erste Stufe der psychologischen Nothilfe



nem potenziell traumatisierenden Ereignis zu unterstützen, werden unter dem Begriff psychologische Nothilfe zusammengefasst. Abgestuft wird diese in Psychosoziale Nothilfe (Care) und notfallpsychologische Fachhilfe (Notfallpsycho-

logie). Beides sind notwendige Ergänzungen zur medizinischen Nothilfe.

CareLink-News können bestellt werden bei:

CareLink                      Telefon +41 044 876 50 50  
Kirchgasse 5a              Telefax +41 044 803 31 50  
CH-8302 Kloten            E-Mail info@carelink.ch  
www.carelink.ch

HIER KÖNNEN BERICHTE ZUR NOTFALL-SEELSORGE AUS DEM KANTONEN UND REGIONEN EINGEFÜGT WERDEN!

## GELESEN – GESEHEN - GEHÖRT

### IKRK-Handbuch für Umgang mit Leichen nach Katastrophen

Genf, 12.4.06 (Kipa)  
Der würdevolle und richtige Umgang mit Leichen nach einer



Katastrophe ist ausschlaggebend, um den Familien zu helfen, herauszufinden, was ihren Angehörigen zugestossen ist und ihnen zu erlauben, um die Toten zu trauern. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) gab am Dienstag die Veröffentlichung eines Handbuchs bekannt, das für Personen bestimmt ist, die in solchen Notsituationen in die Lage kommen, Leichen bergen zu müssen.

Es ist dies das erste Handbuch für Nichtspezialisten, das schrittweise Anleitungen darüber enthält, wie Opfer einer Katastrophe unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Rechte der Überlebenden zu bergen und zu identifizieren sind. Das Handbuch ist das Ergebnis gemeinsamer Bemühungen des IKRK, der Panamerikanischen Gesundheitsorganisation (PAHO), der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften.

(kipa/com/gs)

HIER KÖNNEN HINWEISE ZU LITERATUR UND AUSBILDUNGSUNTERLAGEN EINGEFÜGT WERDEN!

Beachten Sie unsere Website:

[www.notfallseelsorge.ch](http://www.notfallseelsorge.ch)

Impressum:

Paul Armin Bühler, Sekretär AG NFS CH  
Hauptstr. 45, 4528 Zuchwil SO  
Tel. 032 685 32 82, F: 032 685 33 82,  
kath.pfr.zuchwil@bluewin.ch